

Rudolf Steiner: „Und das ist eine wesentliche Kraft, die sich in diesem fünften nachatlantischen Zeitraum entwickeln will, daß wir nicht mehr so aneinander vorbeigehen wie ein Gespenst an dem andern, so daß wir uns kein Bild voneinander machen, sondern nur aus unseren abstrakten Begriffen den andern Menschen definieren. Etwas anderes tun wir nämlich jetzt nicht, wir gehen aneinander vorbei wie Gespenster. Das eine Gespenst macht sich die Vorstellung: Das ist ein netter Kerl, – das andere: Das ist ein weniger netter Kerl, das ist ein böser Mensch, das ist ein guter Mensch – lauter solche abstrakte Begriffe. Wir haben in dem Verkehr von Mensch zu Mensch nichts anderes als ein Bündel abstrakter Begriffe. Das ist das Wesentliche, was von der Regel des Alttestamentlichen «Du sollst dir kein Bild machen» in dem Menschen entstanden ist, und was im eminentesten Sinne zum antisozialen Leben führen müßte, wenn wir es fortsetzen würden. Was aus dem Innersten des Menschen herausstrahlt, was sich verwirklichen will, ist, daß, wenn ein Mensch dem andern gegenübertritt, gewissermaßen aus dem andern Menschen ein Bild herausquillt, ein Bild jener besonderen Art des Gleichgewichtszustandes, den individuell jeder Mensch ausdrückt. Dazu gehört allerdings jenes erhöhte Interesse, welches ich Ihnen als die Grundlage des sozialen Lebens öfter geschildert habe, jenes erhöhte Interesse, das der Mensch am andern Menschen nehmen soll. Wir haben heute noch kein intensives Interesse am andern Menschen, daher kritisieren wir ihn, daher beurteilen wir ihn, daher machen wir uns Urteile nach Sympathien und Antipathien, nicht nach dem objektiven Bilde, das uns aus dem andern Menschen entgegenspringt. Diese Fähigkeit, daß wir gewissermaßen mystisch angeregt werden, indem wir dem andern Menschen gegenübertreten, diese Fähigkeit will sich verwirklichen. Und sie wird als ein besonderer sozialer Trieb in das Leben eintreten.“

GA 186, 7. 12. 1918, S. 125, Ausgabe 1979

Herwig Duschek, 30. 11. 2013

www.gralsmacht.com

1332. Artikel zu den Zeitereignissen

„Einfach alles ist eingestürzt“ – Riga (Einkaufszentrum) & Reichenhall (Eishalle) [7]

(Ich schließe an Artikel 1331 an.)

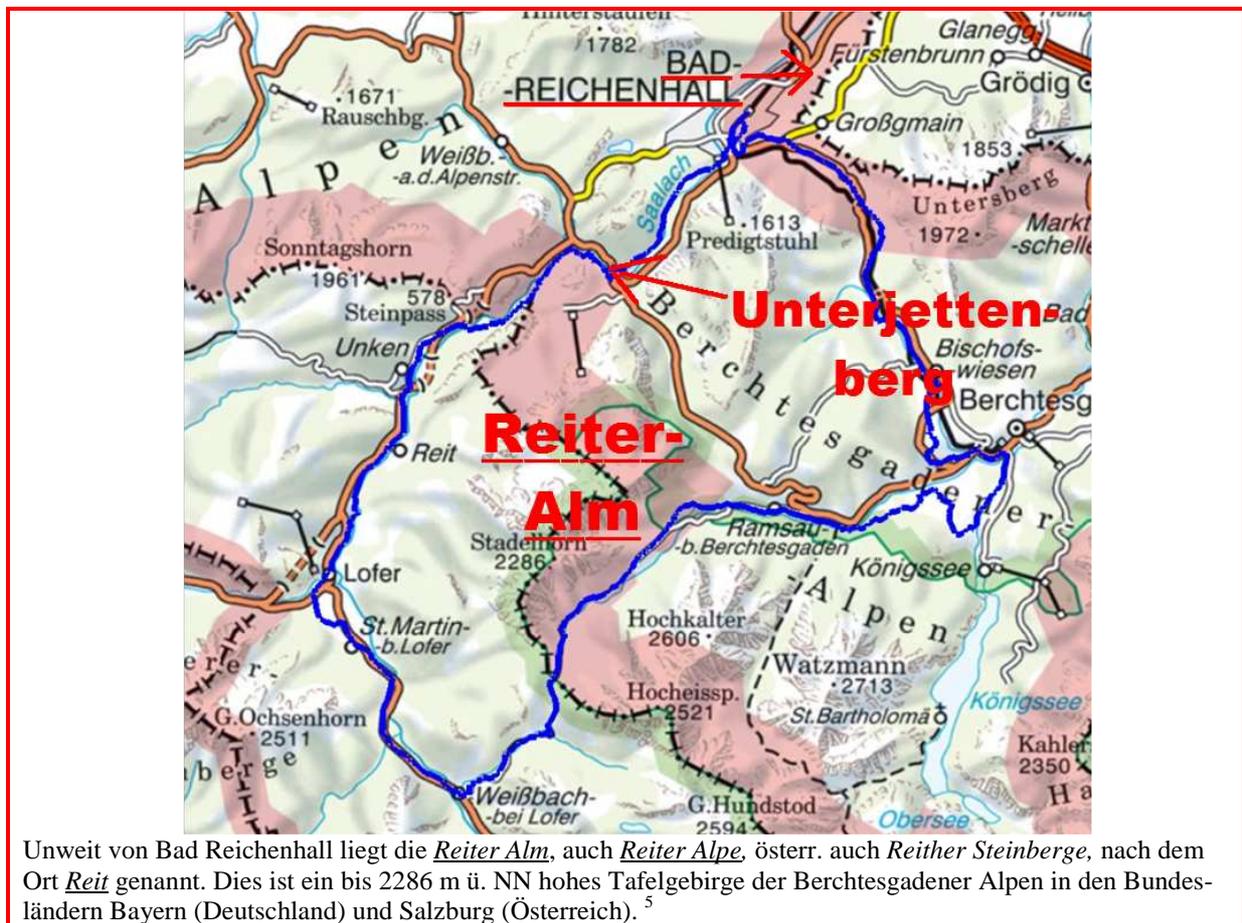


Bei dem „eingestürzten“ Einkaufszentrums MAXIMA XX in Riga fallen erst einmal die XXX auf. Gibt man die XXX in *google* (Bilder) oder *youtube* ein, dann erlebt man eine böse Überraschung: extrem dekadente pornographische Inhalte – „sex & crime“ ist die Grundideologie der Logen-„Brüder“. X ist der 24. Buchstabe, die Quersumme davon ist 6. XXX ist daher 666 (sex, sex, sex). $6+6+6 = 18$. Noch etwas: In der Nähe des Einkaufszentrums MAXIMA XX verläuft die A 10 bzw. E 22. Die Zahlen addiert ergibt die 32.

Kommen wir zu dem verhängnisvollen 2. 1. 2006, dem Tag des Reichenhallen Eishallen-„Einsturzes“ zurück.

An eben diesem 2. 1. 2006 passierte folgendes:¹ Bei einem Lawinenabgang bei Unterjettenberg im Landkreis Berchtesgaden wurden zuvor² drei Menschen verschüttet. Stunden nach dem Unglück wurden zwei der Verschütteten, ein Mann und eine Frau, tot geborgen. Ein weiterer Mann wird noch immer vermisst. Ihm werden kaum Überlebenschancen eingeräumt.³ Die Suche nach ihm musste am Abend abgebrochen werden, weil sie für die Rettungskräfte wegen der akuten Lawinengefahr zu riskant war. Die übrigen Mitglieder der insgesamt zehnköpfigen Gruppe waren entgegen ersten Angaben nicht von der Lawine erfasst worden.

Sie konnten von Hilfskräften ins Tal gebracht werden. Als es zu dem Unglück kam, befand sich die Gruppe auf einer Schneeschuhwanderung am 1607 Meter hohen Schrecksattel bei der Reiteralm, wie das Bayerische Rote Kreuz in Bad Reichenhall mitteilte. Das Gelände ist sehr unwegsam und vom Tal aus nur nach einem langen Aufstieg zu erreichen. Gegen 14 Uhr ging bei der Rettungsleitstelle der telefonische Notruf ein.⁴



Unweit von Bad Reichenhall liegt die Reiter Alm, auch Reiter Alpe, österr. auch Reither Steinberge, nach dem Ort Reit genannt. Dies ist ein bis 2286 m ü. NN hohes Tafelgebirge der Berchtesgadener Alpen in den Bundesländern Bayern (Deutschland) und Salzburg (Österreich).⁵

¹ Hinweis bekam ich.

² D.h.: vor dem Reichenhallen Eishallen-„Einsturz“.

³ Auch er wurde tot geborgen. http://de.wikipedia.org/wiki/Reiter_Alm

⁴ <http://www.spiegel.de/panorama/bad-reichenhall-eishalle-ingestuerzt-verzweifelte-suche-nach-verschuettetena-393227.html>

⁵ http://de.wikipedia.org/wiki/Reiter_Alm

Es gibt immer wieder okkulte Verbrechen (z.B. „Oslo/Utoya“⁶), wo vor einem Massaker erst ein „kleineres“ Verbrechen geschieht. Der Fall „Nachterstedt“⁷ zeigt uns, daß es für die Logen-„Brüder“ kein Problem ist, mittels elektromagnetischer Wellen (Schwingungen) riesige Erdmassen zu bewegen. Dann dürfte es auch kein Problem sein, passgenau eine Schneelawine „loszutreten“.

Zählt man die 3 Toten durch die Lawine zu den 15 Toten des Reichenhaller Eishallen-„Einsturz“ hinzu, so kommen wir auf die Zahl 18 (666). Diese Zahl (18) taucht auch im Fall „Reichenhall“ auf (s. Artikel 1331, S. 2/3).

Kommen wir zu dem Fluch auf Bad Reichenhall⁸ zurück. Natürlich stellt sich Frage: gibt es möglicherweise einen geschichtlichen Zusammenhang,⁹ warum gerade dort

- am 2. 1. 2006 eine Eislaufhalle „einstürzt“ und 15 Menschen erschlägt und zuvor unweit von Reichenhall 3 Schneewanderer von einer Lawine begraben werden
- am 1. 11. 1999 ein „Amoklauf“ mit 5 Toten und 6 Verletzten erfolgt¹⁰
- am 23. 9. 1993 die Wirtsleute des Reichenhaller Hauses auf dem Hochstaufen brutal ermordet werden?¹¹

In der Bad Reichenhaller Geschichte (– vgl. Fall „Kaprun“¹² –) gibt es eine Person, die eben dort während eines Kuraufenthalts in einem Krankenhaus¹³ am 29. 8. 1982 stirbt.¹⁴

Nahum Goldmann¹⁵ (1895-1982, s.u.), Gründer und langjähriger Präsident des Jüdischen Weltkongresses (WJC) einer der führenden Zionisten seiner Zeit.¹⁷



Von 1956 bis 1968 war Goldmann außerdem Präsident der Zionistischen Weltorganisation (WZO). Von 1960 an lebte er in Israel und der Schweiz, deren Staatsbürgerschaft er ab 1969 besaß. Im Lauf seines Lebens hatte er sieben Staatsangehörigkeiten und lebte zuletzt längere Zeit in Paris.¹⁸

Zum Thema Zionismus/Talmud/Chabad/„Neu-jüdische Religion“ siehe u.a. Artikel 17, 36 (S.1/2), 38, 39 (S. 3-6), 47, 49 (S. 3/4), 64 (S. 5-9), 225 (S. 2), 227 (S. 3-5), 294, 296-303, 309 (S. 6, Anm. 21), 315 (S. 1-4), 500 (S. 2), 736 (S. 3), 739 (S. 3/4), 1084 (S. 4/5), 1085-1128, 1147-1157.

⁶ siehe Artikel 667-682, 696 (S. 1-3)

⁷ siehe Artikel 88, 89 und 93.

⁸ Siehe Artikel 1329 (S. 2)

⁹ Vgl. Fall „Kaprun“ (siehe Artikel 441 (S. 2)

¹⁰ Siehe Artikel 1329 (S. 2-4)

¹¹ Siehe Artikel 1330 (S. 2-5)

¹² Siehe Artikel 441 (S. 2)

¹³ Möglicherweise handelt es sich bei dieser Klinik um das Kreiskrankenhaus gegenüber dem „Amok-Haus“ in der Riedelstraße (s. Artikel 1329, S. 4). Es gibt aber mehrere Kliniken in Bad Reichenhall. Ich konnte nicht herausfinden, in welcher Reichenhaller Klinik Nahum Goldmann starb.

¹⁴ Hinweis bekam ich

¹⁵ Siehe Artikel 1119 (S. 4)

¹⁶ !!!!!Achtung: nicht Juden im Allgemeinen !!!!!

¹⁷ http://de.wikipedia.org/wiki/Nahum_Goldmann

¹⁸ http://de.wikipedia.org/wiki/Nahum_Goldmann

Setzt man Nahum Goldmanns Tod in Reichenhall als Anlaß für den Fluch auf Bad Reichenhall (s.o.) voraus, dann stände möglicherweise die Frage im Raum:

„Was können die Reichenhaller dafür, daß der ehemalige Präsident des Jüdischen Weltkongresses und der Zionistischen Weltorganisation in ihrer Heimatstadt im Alter von 87 Jahren stirbt?“

Natürlich können die Reichenhaller nichts dafür, aber da die Logen-„Brüder“ (mit ihrer *Gladio*-„Strategie der Spannung“¹⁹) ohnehin ein Programm mit okkulten Verbrechen erstellten, nahmen sie immer wieder auch Bezug zu bestimmten Orten, die in Verbindung zu eines ihrer „Brüder“ (bzw. „Bruderschaften“²⁰) standen (bzw. stehen).

Bemerkenswert ist, daß 11 Jahre nach Nahum Goldmanns Tod die Wirtsleute des Reichenhaller Hauses brutal ermordet werden, und daß im Rhythmus von 6 Jahren (von 1993 ab) erst der „Amoklauf“ und dann der Eislaufhallen-„Einsturz“ erfolgte ($11 + 6 + 6 = \underline{23}$) – Zufall?

(Ich beende hiermit diese Artikelserie und fahre mit den Artikeln *Zur Geistesgeschichte der Musik* fort.)

Spenden?

Meine Arbeit wird weder von einer Organisation, noch von einem Verlag unterstützt – ich bin daher auf Spenden angewiesen²¹.

¹⁹ Siehe Artikel 1331 (S. 1)

²⁰ Im Fall „Winnenden“ besonders auffällig (siehe Artikel 26, S. 1-3).

²¹ Siehe Artikel 1122 (S. 1) und 1123 (S. 1). Menschen in schwierigen finanziellen Verhältnissen sind nicht angesprochen.

GRALSMACHT, Raiffeisenbank Kempten, Kontonummer 528927, BLZ 73369902

Für Auslandsüberweisungen: GRALSMACHT, IBAN: DE24 7336 9902 0000 5289 27, BIC: GENODEF1KM1